

**Susanne Korbmacher**

Sonderschullehrerin / Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache  
 Autorin / Projektentwicklerin / Referentin / Lehrbeauftragte

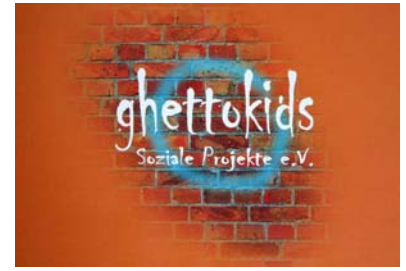
„ghettokids - Soziale Projekte e.V.“ / 1.Vorsitzende

[www.ghettokids.org](http://www.ghettokids.org)      [info@ghettokids.org](mailto:info@ghettokids.org)

Kooperationspartner von „ghettokids – Soziale Projekte e.V.“:

Sonderpädagogisches Förderzentrum München Nord  
 Paulckestraße 10 - 80933 München (Hasenberg Nord)

Susanne Korbmacher / 1. Vors.  
 „ghettokids-Soziale Projekte e.V.“  
 Briener Straße 53  
 80333 München



München im Juni 2008

**Liebe Interessenten an einer Patenschaft bei „ghettokids – Soziale Projekte e.V.“,**

**seit dem Erscheinen des SZ-Artikels über das Patenkind „Janis“ im Mai 2008 (siehe auch [www.ghettokids.org](http://www.ghettokids.org) / "Medien" / "Aktuelles") erreichten den Verein seitdem viele Anfragen zu einer Patenschaft. Hierzu folgende Informationen:**

**Grundsätzlich sollte man eine Patenschaft nur übernehmen, wenn man sich darüber im Klaren ist, dass dies keine kurzfristige Sache sein darf. Die Verantwortlichen vom gemeinnützigen Münchner Verein „ghettokids - Soziale Projekte e.V.“ legen darauf Wert, dass die Patenschaft möglichst bis zur Beendigung der Berufsausbildung geht. Unser erfolgreiches Patensystem führen wir erst seit 2006 durch. Bis heute ist noch keines der Patenkinder so weit, seine Ausbildung beendet zu haben - alle stecken noch voll in der Schulbildung. Bis jetzt bleiben aber alle Paten fleißig dran - auch trotz mancher Widrigkeiten (die alle lösbar waren). Ein Pflege- oder Adoptivkind würde man ja auch nicht einfach wieder aufgeben . . .**

**Wie intensiv und in welcher Form man sich innerhalb der Patenschaft eingibt, dass liegt an der Patin / dem Paten bzw. an der Beziehung zwischen Kind und Patin / Pate. Vor der Übernahme einer Patenschaft ist es notwendig, dass man die Erziehungsberechtigten kennen gelernt hat. Langfristig ist es bei einigen Kids dann aber empfehlenswerter, die "Eltern" bei den Paten-Unternehmungen (z.B. Lernen, Ausflüge) zwischen Kind und Pate außen vor zu lassen. Grundsätzlich müssen die Erziehungsberechtigten aber Vertrauen zu der Patenschaft haben.**

**Leider kann es vorkommen, dass die Erziehungsberechtigten einiger Patenkinder – vielleicht auch durch die Erfahrung mit einem Leben in ständiger Armut – ziemlich materialistisch gepolt sind, d.h. sie erhoffen sich auch für sich selbst einen finanziellen Vorteil durch die Patenschaft. Da muss man sich als Patin / Pate abgrenzen können. Uns geht es um die sozial benachteiligten Kinder und Jugendliche, denen geholfen und die unterstützt werden müssen !**

**Einige Paten treffen sich regelmäßig einmal in der Woche und lernen, reden und diskutieren zusammen. Andere verreisen sogar mal mit ihrem Patenkind. Manche machen regelmäßig Ausflüge (z.B. Zoo, Schwimmbad), kaufen etwas zum**

Geburtstag oder zu Weihnachten, kümmern sich darum, dass ihr Patenkind vernünftige Kleidung und Schuhe hat ... usw. Jeder kann so viel investieren (hier sind nicht vorrangig die Finanzen angesprochen) wie er möchte und es ihm möglich ist. Aber alle haben mit ihrem Patenkind regelmäßig telefonischen Kontakt. Und da die Kids zwar meist ein billiges Handy aber kein Guthaben besitzen, werden sie vom Paten angerufen, der vielleicht manchmal auch eine Telefonkarte spendiert (deren Guthaben dann aber auch verständlicherweise in Kontakte mit der Familie oder Freunden - SMS - investiert werden darf).

Lassen Sie uns telefonieren oder kommen Sie am Samstag in den "Salon für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche" - eines der seit Jahren erfolgreichen 7 „ghettokids“- Projekte. Dort wird gesundes Essen angeboten, für die Schule gelernt, in Kursen unterrichtet (z.B. Trommeln, Bauchtanz, Hip-Hop, Kunst, Rap, Schauspiel, Klavier, Gitarre usw.), diskutiert, gelacht, gesungen, Musik angehört, auch mal ein guter Film zusammen angeschaut und vieles mehr.

Der "Salon" findet in der Schulzeit (nicht in den offiziellen Ferienzeiten !) immer in der Privatwohnung der 1. Vorsitzenden von „ghettokids e.V.“ und im Aufenthaltsraum für Mitarbeiter im Gebäude der Münchner Bank in der Briener Straße 53 / 80333 München (schräg gegenüber vom Volkstheater zwischen Stiglmaierplatz und Königsplatz) jeden Samstag ab 15.00 Uhr statt. Die meisten der momentan ca. 45 Kids kommen schon immer ein bisschen früher, weil sie mithelfen wollen oder einfach Hunger haben. Und mit den Älteren geht es bis in den späten Abend ... keiner wird hinausgeworfen! Da wir keine "öffentliche Einrichtung" sind, muss man sich zu der "geschlossenen Gesellschaft" per E-Mail oder telefonisch anmelden. Es ist wichtig zu wissen, wer anwesend ist.

Der Verein „ghettokids e.V.“ betreut innerhalb seiner teils preisgekrönten 7 sozialen Projekte insgesamt ca. 250 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mehr oder weniger intensiv. Etliche Kids wünschen sich eine Patin oder einen Paten. Der „ghettokids“-Vorstand hat aber keinen Patenkind-Katalog erstellt. Die Kids kann man nur in den Projekten kennen lernen und dort Kontakt aufnehmen. Das geht erfahrungsgemäß aber ziemlich schnell, da die betroffenen Kids die Verantwortlichen bei „ghettokids e.V.“ meist seit Jahren kennen und ihnen vertrauen. Daher fassen die Kids schneller Vertrauen zu einer Person, die ihnen innerhalb der Projekte vorgestellt wird. Deshalb ist es notwendig, dass die Verantwortlichen bei „ghettokids e.V.“ Sie als potenzielle (n) Patin / Paten und Sie die Kids zunächst persönlich in einem der Projekte erleben.

Der Vorstand von „ghettokids e.V.“ würde sich freuen, wenn Sie telefonisch Kontakt aufnehmen und in einem der Projekte vorbeikommen würden. Sagen Sie aber bitte vorher unbedingt telefonisch oder per E-Mail Bescheid, wenn Sie sich den "Salon" oder ein anderes Projekt miterleben möchten. Ohne vorhergehende Absprache ist verständlicherweise kein Besuch möglich.

Herzliche Grüße

Susanne Korbmacher

(1. Vors. "ghettokids - Soziale Projekte e.V." / Sonderschullehrerin / Autorin)

[www.ghettokids.org](http://www.ghettokids.org)

[info@ghettokids.org](mailto:info@ghettokids.org)

Handy: 0171 - 46 70 458